

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 110

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Werner Krauss,
Gisela Uhlen**

Wolfgang Lukschy, Martin Urtel
in der Gross-Inszenierung
von Harald Braun

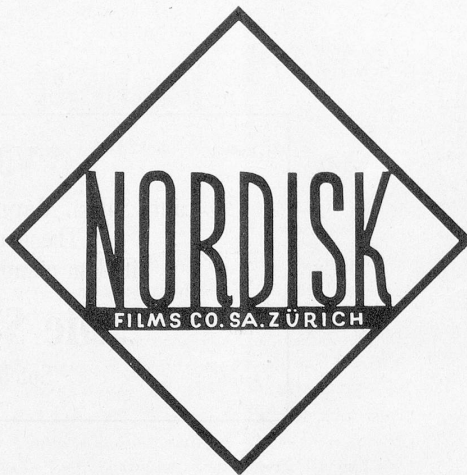


Karin Hardt

Paul Klinger, Erika v. Thellmann, Will Dohm,
Fritz Genschow
in dem entzückenden Grosslustspiel der Ufa.
Spielleitung: Rolf Hansen



„... Dieser Film übertrifft
die meisten deutschen Pro-
duktionen der letzten Zeit
sowohl an künstlerischem Wert als auch bezüglich der
schauspielerischen Leistungen ganz erheblich . . .“
(„Die Tat“, Zürich)



DER STROM
(„Menschen in Not“)

Der spannende Terra-Film nach dem berühmten
Roman von Max Halbe, mit

Hans Söhnker, Lotte Koch

Friedr. Kayssler, Paul Henckels, E. W. Borchert
Spielleitung: Günther Rittau

„Ein bedeutendes Kunstwerk“ („Tages-Anzeiger“, Zürich)

**Otto Wernicke,
Karin Hardt,**

Rolf Weih, Hermann Brix,
Hilde Schneider, Ida Wüst
in dem packenden, in die
Bezirke des Kriminal-
stoffes eingreifenden

Terra-Film:



„... Otto Wernicke erinnert in seinem Talent
der Charakterprägung an Heinrich Gretler...“
(„Tages-Anzeiger“, Zürich)

**Heinrich George
Gisela Uhlen**

Will Quadflieg
Christian Kayssler

in dem grossen Wien-Film
der Ufa von Géza v. Bolvary



„... Dieses Werk stellt
wohl den besten deutschen
Film dar, den man während
der laufenden Saison zu
sehen bekam . . .“
(„Neue Berner Ztg.“, Bern)

5 Filme : 5 Erfolge!

Das Fundament des erfolgreichen Theaterspielplans!

3 Filme, von denen man spricht!



mit Maria Holst, Willy Fritsch, Hans Moser, Theo Lingen, Dorit Kreysler, Hedwig Bleibtreu, Paul Henckels u. a.
„... Eine Film-Operette, die man in jeder Hinsicht als restlos gelungen bezeichnen kann ...“ („Die Tat“, Zürich)

Hilde Krahl, Siegfried Breuer, Friedl Czepa, Rolf Wanka
in dem grossen Bavaria-Film



Spielleitung: Helmut Käutner

„... Eine Spitzenleistung der deutschen Produktion, hervorragend durch virtuose Regie, Optik und charakterprägende Darstellung ...“ („Neue Zürcher Zeitung“)

Heidemarie Hatheyer, Lizzi Waldmüller, Harald Paulsen, Hans Nielsen, Erika v. Thellmann, Erich Ponto, Paul Henckels u. a. in dem „Paul Verhoeven-Film“ der Tobis:



nach Motiven der gleichnamigen Operette von Johann Strauss.
„... Gondelfahrten, sonnenselige Bilder vom Lido und vor allem eine lichterfunkelnde, venezianische Nacht ...“ („Tages-Anzeiger“, Zürich)

TOBIS ZÜRICH

zeigt:

3 Filme, von denen man sprechen wird!

Viktor de Kowa

Laura Solari, Margit Symo, Will Dohm, Hans Leibelt
Theodor Loos, Harald Paulsen
in dem pikanten Kriminalfilm der Tobis:

„Die Sache mit Styx“

Spielleitung: Karl Anton

Ein Film aus unserer Zeit
und eine der schönsten Liebesgeschichten des Films:

„Zwei in einer grossen Stadt“

mit Monika Burg, Marianne Simson, Karl John, Hans Keppler
Käthe Haack, Paul Henckels u. a.

Spielleitung: Volker v. Collande

Hilde Krahl

in einer grossartigen Doppelrolle
mit Mathias Wieman, Erich Ponto, Harald Paulsen
Richard Häussler, Margarete Haagen u. a.
in dem entzückenden Grosslustspiel der Tobis:

„Das andere Ich“

Spielleitung: Wolfgang Liebeneiner